Allerdurchlauchtigste,
Großmächtigste Königin,

Allergnädigste Königin
und Frau,

EW. Königlichen Majest. gegenwärtiges zuzuschreiben, würde mich nicht erkühnen, wenn

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-170031-p0011-3

nicht versichert wäre, daß GOtt ein so reiches Maß der Huld gegen die Armen in Dero Hertz geleget; und, wenn nicht dieses eine Sache wäre, so aus einem Verlangen, den Armen zu dienen, ihren Ursprung genommen.

Daher, ob gleich dieses Werck sonst nichts in sich halten mochte, welches als eine Motive zu gebrauchen, um deswillen es Ew. Majest. vorgeleget werden könte: so hat mich doch gedeucht, daß es sich gezieme, dasjenige vor Ew. Majest. mit allerunterthänigstem Respect nieder zu legen, was göttlicher

Güte,

Güte, zur Erquickung so vieler Menschen, sonderlich aber der Armen, in- und ausserhalb der Königlichen Lande, so reichlich zu segnen beliebet.

GOtt der Allmächtige unterhalte Ew. Majestät in diesen Königlichen Gedancken, sich der Noth der Elenden anzunehmen: denn gleich wie die Erbarmung eine Zierde der Majestät ist; also ist sie auch ein gewaltiger Schutz in der Noth, eine Stütze der Königreiche, und ein solcher Baum des Lebens, dessen Früchte nicht allein in dieser Sterblichkeit geschmecket, sondern vornemlich auch

in der Ewigkeit zu einem immerwährenden Freuden-Spiel der Seele genossen werden. Womit Ew. Majestät zu göttlicher Gnade und Beschirmung treulich empfehle, und verharre

Allerdurchlauchtigste, Großmächtigste Königin,

Ew. Königl. Maj.

Halle, am 23 Nov.
1709.

unterthänigster Knecht

Christian Friedrich Richter.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-170031-p0014-0